Aus den Gerichtshöfen.

Rob. H. H. Lackman tritt sein bedeutendes väterliches Erbe an.

Christ. Boß' persönlicher Nachlaß.— Ehescheidungsklagen. — Schadenersatz-Fälle. — Kamen leicht davon. —Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

Rob. H. H. Lackman tritt sein Erbe an.

Albert H. Lackman unterbreitete gestern seine Schlußabrechnung als Vormund über Robert H. H. Lackman, der mit dem 12. März 1913 seine Volljährigkeit erreichte und laut Testament seines Vaters und seiner Großmutter berechtigt ist, sein Erbe aus deren Nachlaß anzutreten. Infolgedessen fallen dem jungen Manne aus dem ersteren Nachlasse $156,122.53 und aus dem der Großmutter $19,350.25 zu und der Vormund wurde angewiesen, ihm die Erbschaft zu übermitteln.

Auf Grund dieser Anordnung wird der junge Mann aus dem Nachlasse seines Vaters $422.53 in Baar, 60 Aktien der H. Lackman Brewing Co. im Werthe von $60,000, 42 do. der Hotel Gibson Co. im Werthe von $4,200 und 123 diverse Bonds im Werthe von $81,000 und aus dem Nachlasse seiner Großmutter $250.25 in Baar, sowie 35 Bonds im Werthe von $19,100 erhalten. Außerdem wird ihm der Vormund noch das folgende Grundeigenthum aus dem Nachlasse des Vaters endgiltig übertragen: Gebäude an Südostecke John und Poplar, Gebäude No. 2991 West 6. Straße, Gebäude No. 3017—19 Colerain Ave., Gebäude Ecke Bank, Western und McLean Ave., Gebäude Nordwest-Ecke Woodward und Hunt Straße, Gebäude NordwestEcke 4. und John Str., Gebäude No. 112 und 114 West 4. Straße und das Gebäude Südwest-Ecke Clay und 13. Straße. Dem Vormund wurden für Gebühren $4100, dessen Anwalt Albert Bettinger $2000 und dessen Anwalt Louis Kramer $5000 als solche bewilligt.

Christ. Boß' persönlicher Nachlaß.

Der Testamentsvollstrecker des Christian Boß unterbreitete gestern einen theilweisen Finanzausweis, aus dem hervorgeht, daß er folgende Werthpapiere, Bonds u. s. w., die dem Nachlasse angehören, unter Verwaltung hat: 67 Aktien Gambrinus Stock Co., $201,000; 100 do. Ohio Traction Co., $10,000; 50 do. Union Sav. Bank und Trust Co., $37,500; 50 do. Cinc. Gas and Electric Co., $4500; 50 do. Globe Soap Co., $5000; 60 do. Cinc., Newport und Covington L. und T. Co., $5100; 50 do. Cinc. Realty Co., $2,500; 83 do. Erste Nat. Bank Cinc., $20,190; 40 do. Cincinnati und Hamilton Traction Co., $2200; 15 do. Fleischmann Co., $1758.75; 110 der Cinc. Street Ry. Co., $7246.25; 5 do. Central Trust und S. D. Co., $1425; Cinc. Waterwork Bonds $1539.37; Grundrente Thos. T. Fenton $24,000; Note Ad. Nickel $630, Note Christian L. Rendigs $5500, Grundrente Cincinnati Country Club $10,500; do. John Clark $2000, do Chas. Boldt Glaß Co. $1900, Baar $2210.61, diverse Einkünfte: Conto $2500.32; zusammen $346,410.33.

Ehescheidungs-Fälle.

Herman A. Reiß, 225 West 9. Straße, wurde auf Grund brutaler Behandlung und wegen Pflichtvernachlässigung von Anna W. Reiß, die er am 25. März 1912 heirathete, geschieden.

Aus denselben Gründen erlangte Leslie McCullough, 222 W. 9. Straße, eine Scheidung von Anna McCullough. Das Paar heirathete am 12. Juli 1907.

Bertha Einhorn, 1048 Intermediate Avenue, deren Gatte Aaron Einhorn seit Jahren nicht für sie und ihr Kind gesorgt hat, erlangte eine Scheidung und $3 als wöchentliche Alimente. Die Beiden heiratheten am 15. November 1908.

Die Scheidungsklage des Americo Filkovich gegen Justina Filkovich, wurde zurückgezogen, weil das Paar die Streitaxt begraben hat.

Thos. Butterworth, jr., reichte auf die Scheidungsklage der Marie Butterworth eine Antwort ein, worin er zugibt, sich am 28. März 1910 mit der Klägerin verheirathet zu haben, ebenso daß der Ehe zwei Kinder entsprossen seien. Im Uebrigen jedoch weist er alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zurück und verlangt Abweisung der Klage.

June Marsh erwiedert die Scheidungsklage ihres Gatten Harry Marsh, den sie am 12. August 1912 heirathete, dahin, daß er dem Trunke ergeben sei, sie brutal behandelt und schließlich ganz verlassen habe. Aus diesem Grunde verlangt sie selbst eine Scheidung und die Obhut über ihr Kind.

Wm. McDonald hat auf die Scheidungsklage seiner Gattin Irene McDonald eine Gegenklage eingereicht, in welcher er anführt, daß er stets in bester Weise für die Klägerin und seine Kinder gesorgt habe. Die Letztere habe jedoch ihren Haushalt und die Kinder vernachlässigt und sich sich seit Jahren mit anderen Männern, von denen er zwei namhaft machte, abgegeben. Des Weiteren führt er an, daß er an der Zehrung leide und deshalb die meiste Zeit im Tuberkulosis-Hospital zubringe, wo die Klägerin ihn nicht einmal besucht habe. Im Gegentheil, sie mache sich über seinen Zustand lustig und habe oft den Wunsch ausgedrückt, daß er bald sterben möge, so daß sie wieder ganz frei werden könne. Aus diesen Gründen verlangt McDonald selbst eine Scheidung.

Vor Richter Warner kam gestern die Scheidungsklage der Carrie Clinger, von Madisonville, gegen Frank A. Clinger, auf welche der Letztere eine Gegenklage eingereicht hat, zur Verhandlung. Das Paar heirathete am 26. November 1908 und lebte ganz glücklich miteinander, bis während der vorjährigen Hochfluth, als die Beiden in Linwood wohnten, der Mann mit zwei Flaschen, die er aus dem Wasser gefischt hatte, nach Hause kam. Eine der Flaschen enthielt den Namen eines Mädchens in Lebanon und die andere den Namen eines Mannes in Norwood. Zum Spaß schrieben die Ehegatten an die beiden Adressen und zwar zu ihrem eigenen Schaden. Die Parteien wurden miteinander bekannt und während der Gatte über seiner neuen Bekanntschaft die Frau vergaß, soll die junge Frau ihren neuen Bekannten auch recht lieb gewonnen haben. Es kam darüber zu Zank und Streit und zu mehrmaligen Trennungen bis das Paar vor einigen Monaten ganz auseinander ging. Es wurde auf beiden Seiten eine große Anzahl Zeugen vernommen und Richter Warner wird heute seine Entscheidung abgeben.

Schadenersatz-Fälle.

Clara Reed, Nachlaßverwalterin des Conrad Reed, der bei einem Unfall auf der Big Four Bahn sein Leben einbüßte, wurde ermächtigt, von der Gesellschaft, welche jede Verantwortung bestreitet, $273 in Erledigung aller weiteren Ansprüche zu acceptiren.

Mary Steinbeck, deren Grundeigenthum an der Virginia Avenue durch die von der Stadt vorgenommene Verbesserung der Straße, angeblich geschädigt wurde, hat deshalb eine Klage über $2500 gegen die Stadt Cincinnati angestrengt.

Robert Smith verlangt $5000 von der American Chemical Co., weil er am 4. Dezember 1913, als er in deren Etablissement beschäftig war, eine Verletzung am linken Fuße erlitt, die ihn auf einige Zeit arbeitsunfähig gestaltete.

Emma Strubbe, Nachlaßverwalterin des F. Louis Strubbe, hat die Cincinnati Traction Co. auf Zahlung von $20,000 verklagt. Strubbe wollte am 18. Februar 1914 an der Baymiller Straße eine Clark Straße Car, die mit einer der neuen „Trailers" versehen war, besteigen, als er in Folge der angeblichen Nachlässigkeit des Konduteurs abgeworfen wurde und derartige Verletzungen erlitt, daß er denselben 5 Tage später erlegen ist.

Wm. B. F. Muller hat, weil noch minderjährig, durch Henry Junginger eine Klage über $10,100 gegen die Cincinnati Traction Co. angestrengt. Er macht geltend, daß er mit einem Kondukteur wegen der Gültigkeit einer Umsteigekarte in Disput gerieth, während dessen er von diesem schwer mißhandelt und von der Car geworfen wurde. Er will dabei schmerzhafte Verletzungen erlitten haben, auf Grund deren er längere Zeit nicht arbeiten konnte.

Kamen leicht davon.

Stella Ryan, 26 West Liberty Str., Ernst C. Fennekol, 212 West Liberty Straße, und Helen Sick, 1514 Race Straße, wurden gestern im Jugendgericht schuldig befunden, Cigaretten und Tabak an Minderjährige verkauft zu haben, und zu je $10 und Kosten verurtheilt. Da sie alle versprachen, sich in Zukunft kein ähnliches Vergehen zu Schulden kommen zu lassen, suspendirte Richter Gorman die Geldstrafe und ließ die Angeklagten nach Zahlung der Gerichtskosten laufen. Er erklärte jedoch, daß er in Zukunft keine Milde mehr walten lassen werde. Ebenso nahm er die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, daß Knaben unter 18 Jahren nicht in „Pool Rooms" geduldet werden und drohte zwei dieser Etablissements auf Walnut Hills ganz schließen zu wollen, falls deren Eigenthümer noch weiter Knaben unter 18 Jahren den Zutritt gestatten.

Erhielt $1000 Alimente.

Alice Sorter, welche ihren Gatten Perry Sorter, einen Farmer von Springdale, der sie vor 16 Jahren im Stiche ließ, auf Alimente verklagt hatte, erhielt gestern von Richter Warner $1000 zugesprochen, trotzdem Sorter eine Gegenklage eingereicht hatte. Außerdem muß der Letztere den Anwalt der Klägerin $75 als Gebühren bezahlen.

Eingereichte Testamente.

Margaret Coombe, deren Nachlaß sich auf $100,000 belaufen soll, vermacht der Presbyterianer Kirche in Springdale $500, der Wittwen- und Greisen-Heimath auf Walnut Hills $250, der Kinderheimath $250, ihrer Tochter Carrie Mellersch, San Francisco, 100 Fuß an Young Straße, ihrem Sohne Harry H. Coombe 25 Fuß an West 8. Straße und den Rest des Vermögens gleichheitlich an beide Kinder.

Rose Semple vermacht ihrem Bruder Chas. J. Semple ihr Grundeigenthum in Michigan, sowie 30 Aktien der Jackson Petroleum Motor Car Co., Chicago. Von dem Rest dieser Aktien soll ihr Bruder Charles weitere 30%, ihre Schwager Albert B. Devers 30% und ihr Sohn Albert R. Semple 40% erhalten. Ihrer Schwester Flora Devers vermacht sie 15 Aktien der Jaeger-Brown Teaming Co., Chicago und den Rest ihres Vermögens sollen ihre Schwester Flora Devers und ihr Bruder Chas. Semple erhalten.

Nachlaß-Sachen.

Abbie K. Markley ist Nachlaßverwalterin von Stephen W. Markley; Personalien $7000, Grundeigenthum $12,000.

Chris. P. Conrad ist Nachlaßverwalter von Christian Conrad; Personalien $250, Grundeigenthum $250.

John G. Hudson ist Testament vollstrecker von Geo. R. Hatfield; Personalien $1000, Grundeigenthum $5000.

Bernard Dottman ist Nachlaßverwalter von Bernard H. Dottman; Grundeigenthum $2450.

Chas. C. Semple ist Testamentsvollstrecker von Rose Semple; Personalien $7300.

Nellie L. McGuire ist Nachlaßverwalterin von Melinda McGuire; Personalien $6000, Grundeigenthum $3000.

John Reiners ist Nachlaßverwalter von Arnold Budke; Grundeigenthum $2500.

Mary E. Shin ist Nachlaßverwalterin von Thos. H. Shinn; Personalien $4200.

John Schroth jr. ist Testamentsvollstrecker von Minnie Schroth; Personalien $7500.

Ben Rosenstock ist Nachlaßverwalter von Lena Rosenstock; Personalien $485.

Der persönliche Nachlaß der Julia Hoctor beträgt $2188.03; derjenige der Sarah Holden $890.56; derjenige des Geo. H. Weisbrodt $15,966.76.

Verschiedenes.

Die Franklin Plumbing & Heating Co. erlangte einUrtheil über $268.52 gegen Wm. E.Ferguson. — Die Magee Carpet Co. ein solches über $189.50 gegen H. Wilke & Co. — Harry Vordenberg, Nachlaßverwalter, ein solches über $1000 gegen Julia Hayner.

Wm. Knox bekannte sich gestern der Nichtversorgung seines Kindes schuldig, versprach dies aber in Zukunft zu thun und wurde auf Parole bis Ende dieses Monats entlassen, um sein Versprechen einlösen zu können.

Chas. Morris bekannte sich der böswilligen Eigenthums-Zerstörung schuldig und wurde unter einer suspendirten, unbestimmten Zuchthausstrafe entlassen. Er hatte in einem Gebäude der Glencoe Realty Co. ein Kaminsimse, sowie einen Kronleuchter im Werthe von $200 zerstört.

Die $5127.48 Klage der Citizens Bank von Falmouth, Ky., gegen John L. Robinson wurde zurückgezogen, weil der Betrag bezahlt worden ist.

Die City Bank von Bayonne hat eine Wechselforderung über $1115 gegen Harry L. Cohen eingeklagt.

Die Silver Co., welche eine Forderung von $70 geltend zu machen hat, strengte eine Klage gegen Lewis E. Bedinger, Besitzer der Motor Boat & Auto Supply Co., 311 Main Straße an und verlangt zu gleicher Zeit, daß ein Massenverwalter für das Geschäft ernannt werde.

Erstochen.

Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

In einer Bude auf dem Abladeplatz an der 8. Straße, nördlich vom Viadukt und westlich von der C. & O. Bahn fand gestern Nachmittag der Neger Clyde Harris einen unbekannten Neger stark blutend und halb bewußtlos liegend auf. Harris benachrichtigte sofort den Polizisten Swane, welcher den Schwerverletzten mittelst Auto-Patrolwagens eilends nach dem städtischen Krankenhause überführen ließ. Bei der Einlieferung im Hospital konnten die Aerzte nur noch feststellen, daß der Neger, welcher im Alter von 21 Jahren steht, bereits verstorben war, worauf die Leiche nach der Morgue gebracht wurde. Der Erstochene konnte der Polizei vor seinem Ableben noch mittheilen, daß sein Angreifer ein Neger, welcher unter dem Spitznamen „Florida Kid" bekannt ist, war. Nach der Ansicht der Polizei hat in der Bude ein allgemeiner Kampf stattgefunden und der Unbekannte ist hierbei gestochen wurden. Die Leiche wies nur einen Stich auf, welcher in die linke Brustseite geführt wurde und hierbei die Lunge und das Herz verletzte. Der Todte war in der dortigen Gegend vollständig unbekannt, doch soll „Florida Kid" auf dem Platz als Lumpensammler bekannt gewesen sein. In der Bude wurde der Sweater des flüchtig gewordenen Negers aufgefunden und wird angenommen, daß derselbe auf einen vorbeifahrenden Zug gesprungen ist und so seine Flucht bewerkstelligt hat. Leute haben den Neger mit einem blutigen Messer in der Hand aus der Bude entfliehen sehen. „Florida Kid" ist ungefähr 28 Jahre alt und hat die Polizei eine gute Beschreibung des Burschen im Besitz.

Aus dem Munizipalgericht

$500 Geldstrafe wegen Cocain-Verkaufes.

Faule Eier für Streikbrecherinnen.

Vor Richter Alexander hatte sich gestern der Neger John Taylor zu verantworten, welcher des ungesetzlichen Verkaufes von Cocain beschuldigt war. Eine Negerin, bei welcher das berauschende Gift vorgefunden wurde, versuchte den Rest desselben, welcher sich in einer kleinen Flasche befand, zu verschlucken, doch blieb noch genügend Cocain übrig, um dasselbe als Beweismaterial benutzen zu können. Da Mitchell bereits schon einmal unter derselben Beschuldigung vor dem Munizipalrichter gestanden hatte, wurde er zu einer Geldstrafe von $500 nebst Kosten verurtheilt.

Trotz der theuren Eierpreise, 30 bis 35 Cents das Dutzend, hatte es sich die 18 Jahre alte Rose Ruff von No. 712 West Court Straße zum Sport gemacht, ihre Kolleginnen, welche als angebliche Streikbrecher bei der Unger Tailoring Co. an der Elm Straße arbeiten, mit faulen Eiern zu bombardiren. Mit kurzen Kleidern angethan, das Gesicht tief verschleiert, hatte sie ihren Kolleginnen an der 4. und Vine Straße aufgelauert und sie mit Eiern bombardirt. Jeder Wurf traf das Ziel. Das Resultat war, daß die Ruff verhaftet wurde und gestern vor Richter Alexander unter der Beschuldigung des unordentlichen Betragens stand. Der Polizist Grampke theilte dem Richter mit, daß die Beschuldigung in Angriff und Körperverletzung umgeändert worden sei, worauf die Verhandlung auf heute vertagt wurde. Im Gerichtszimmer erkannte Melinda Leyman von No. 222 West 9. Straße den Bruder der Ruff wieder, welcher sie vor einigen Tagen auf der Straße aufhielt und ihr das Gesicht mit einem Ei beschmierte. Samuel Ruff wurde ebenfalls in Haft genommen.

Frau Mary Brown aus Dayton, Ky., welche am Donnerstag Abend in der St. Xavier Kirche Frl. Maymie Kelly aus Covington während der Andacht die Handtasche mit $2.75 Inhalt stahl, bekannte sich gestern vor Richter Alexander schuldig und bat um eine milde Strafe, da sie nicht wußte, was sie bewogen hat, den Diebstahl zu begehen. Die Beschuldigte wurde zu einer Geldstrafe von $10 nebst Kosten verurtheilt, welche sie nicht bezahlen konnte.

Die Verhandlung gegen den Hausbesitzer William Devou, welcher in neun Fällen beschuldigt ist, nicht den Vorschriften des Gebäude-Inspektors nachgekommen zu sein, wurde auf den 23. März vertagt, da sich der Beschuldigte bereit erklärte, alle Vorschriften sofort ausführen zu lassen.

In der Kriminalabtheilung führte gestern zum ersten Male der erblindete Richter Bell den Vorsitz und wohnte auch Staatsanwalt Pogue den Verhandlungen wieder bei. Minnie Burke wurde unter der Beschuldigung des Taschendiebstahls vorgeführt, da sie Jessie Taylor in einem Straßenbahnwagen die Geldbörse entwendent haben soll. Die Beschuldigte gab zu ihrer Vertheidigung an, daß sie und der Kläger gute Freunde seien und Taylor, welcher Straßenbahn-Kondukteur ist, mit ihr geflirtet habe. Zufälliger Weise war Frau Taylor in dem Straßenbahnwagen, welche Gelegenheit sie benutzt haben soll, um sich in den Besitz seines Geldes zu setzen. Die Behauptung, daß er mit Minnie Burke geflirtet habe, wurde von Taylor bestritten, worauf die Beschuldigte unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurde.

William Whitehead, welcher des Großdiebstahls beschuldigt war, wurde unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Desgleichen unter derselben Beschuldigung Jos. Apte, James, Tighe und Ernest Confiine. John Yeary, welcher sich des verbotenen Waffentragens halber verantworten sollte, kam mit einer Geldstrafe von $10 und Kosten davon. Der Beschuldigte wurde bei seiner Ankunft in Cincinnati verhaftet und wußte nicht, daß das Waffentragen hier verboten ist. Er kommt aus den Bergen Kentuckys. Die Beschuldigung des Angriffs und Raubes, welche gegen Frank Kelly und William Brown erhoben war, wurde in Angriff und Körperverletzung umgeändert und die Beschuldigten zu einer Strafe von je 30 Tagen Arbeitshaus und $50 Geldstrafe verurtheilt.

Miller Brown hatte sich wegen beabsichtigter Tödtung zu verantworten, welche Anklage in unordentliches Betragen umgeändert wurde, worauf ihn Richter Bell zu einer Geldstrafe von $50 nebst Kosten verdonnerte.

Die Verhandlung gegen die unter dem Verdacht des Taschendiebstahls stehenden Arthur Eck, Walter Russell und Mart. Jacobson wurde von Richter Bell wiederum vertagt. Die Verhafteten hatten angegeben, daß sie zur Zeit, als die Taschendiebstähle in Cincinnati ausgeführt wurden, mit Detektivs in Louisville, Ky., Karten gespielt hätten. Detektiv Sherwood, welcher diesbezügliche Nachforschungen anstellte, sagte aus, daß die Angaben der Verhafteten nicht der Wahrheit entsprechen, da die Detektivs in Louisville die Behauptung in Abrede stellen.

Richter Alexander hatte sich gestern mit Charles Woodward, Frachtclerk der C. und O. Bahn, zu befassen, welcher nach Aussagen zweier des Diebstahls beschuldigter Burschen mit denselben Hand in Hand gearbeitet haben soll. Es stellte sich bei der Verhandlung heraus, daß Herr Woodward ein äußerst ehrenwerther Mann ist und das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten besitzt. Der Richter sprach den böswilliger Weise Beschuldigten frei. Charles Elms und Stephen Leon, welche die in Frage stehenden Diebstähle ausgeführt haben, wurden mit größeren Partien Schuhen abgefaßt, die aus den Frachthäusern der genannten Bahn entwendet worden waren. Elms, welcher sich zum Staatszeugen aufschwingen wollte, wurde zu einer Geldstrafe von $200 nebst Kosten und 30 Tagen Arbeitshaus verurtheilt, während Leon, der geständig war, mit einer Geldstrafe von $100 nebst Kosten davonkam.

Deutsches Theater.

Ein gut besuchtes Haus in Aussicht.— Die Besetzung der beiden Stücke.

Unser deutsches Publikum hat offenbar keine Lust sich die Freude an seinem Theater verderben zu lassen. Im Gegentheil überall macht sich reges Interesse bemerkbar, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sich das Benefiz für Else Schmid-Corty zu einer äußerst ehrenvollen Demonstration für die liebenswürde Künstlerin gestalten.

Der Abend bringt zwei Stücke, eine Tragödie und eine Komödie. Die Proben für Max Halbes Meisterwerk „Jugend" sind vollendet, und unser Theaterpublikum kann sich darauf verlassen, daß ihm eine Mustervorstellung geboten werden wird. Else Schmid-Corty wird die Rolle des Annchen spielen, eine äußerst dankbare und sympathische Rolle, für die die Künstlerin zweifellos ganz besonders gut veranlagt ist.

In „Lottchens Geburtstag", dem prächtigen Einakter, von Ludwig Thoma, spielt die Benefiziantin die Rolle des Lottchen, eine zwar kleine aber äußerst dankbare Rolle.

Nachfolgend die Besetzung der beiden Stücke:

„Jugend".

Pfarrer Hoppe . . . Müller-Fabricius
Annchen, seine Nichte, Else Schmid-Corty.
Amandus, ein jüngerer Stiefbruder . . . John Feistel.
Kapla., Gregor von Schigrorski, Adolf Stove.
Hans Hartwig, ein junger Student, Hans Forstner.
Maruschka, Dienstmädchen, Anni Collini-Senden.

„Lottchens Geburtstag."

Geheimrath Giselius, Universitätsprofessor, Adolf Stove.
Mathilde, seine Frau . . . Helene Bürger
Lottchen, deren Tochter, Else Schmid-Corty.
Cölestine, Schwester des Geheimraths, Anni Collini-Senden.
Dr. Traugott Appel, Zoologe, John Feistel.
Babette, Köchin . . . Rosel Frey.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Davis S. Camti, 22, 707 Kenyon Avenue.
Regina Gargis, 19, 521 West 6. Str.

Martilles Keller, 33, Fort Thomas.
Catharine A. Johnson, 26, Vineyard Place.

Vernon H. Janney, 21, Malvern Pl.
Marjorie M. Frye, 18, 1966 Main Straße.

Douglas S. Ratliff, 29, Süd Norwood.
Lola G. Smith, 26, Walnut Hotel.

Steuerfreie Bonds

von allen den größeren Städten in Ohio, sowie andere

Munizipal-Bonds

Cirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.

Western German Bank

Ecke 12. und Vine Str.

Schwäbischer Unt.-Verein.

Der Schwäbische Unterstützungs-Verein wird am Samstag, dem 25. Juli, in Reichraths Park ein Picnic veranstalten. So wurden in der gestern Abend in der Central Turnhalle unter dem Vorsitz des Präsidenten H. Gloeckler und der Protokollführung des Sekretärs W. Gittinger stattgehabten Versammlung einstimmig beschlossen. Rechtsanwalt John Schick, der Sohn des verstorbenen langjährigen Mitgliedes Casper Schick, der vor einiger Zeit aufgenommen worden war, wurde gestern Abend feierlich eingeführt. Zur Mitgliedschaft angemeldet wurde Joseph Hoelle, von No. 300 WarnerStr., und seine Applikation wurde einem aus den Herren W. Gittinger, F. Gerst und L. Wieland bestehendes Kommittee zur Untersuchung überwiesen. Herr Alfred Reinhardt berichtete in eingehender Weise über die jüngste Versammlung des Deutsch-Amerikanischen Stadtverbands. An vier Kranke wurde das übliche Krankengeld im Gesammtbetrage von $18 angewiesen. Im Uebrigen gelangten nur Routinegeschäfte zur Erledigung.

Parkkommission

Hat ihren Bericht für das verflossene Jahr im Druck erscheinen lassen.

Der Bericht der Park-Kommission für das Jahr 1913 liegt nunmehr im Druck vor in Gestalt eines hübschen, mit zahlreichen Illustrationen geschmückten Büchleins, das in übersichtlicher Weise Auskunft über die Thätigkeit der Kommission während des verflossenen Jahres sowie genauen Aufschluß über das im Besitz der Stadt befindliche Parkareal giebt.

Wie die Kommissäre in der Einleitung bemerken, besitzt die Stadt nunmehr 1913 Acker Parkgelände, sowie Parkwege, die ein Areal von 84 Ackern repräsentiren. Im Jahre 1907, ehe die Parkbehörde ins Leben gerufen wurde, hatte die Stadt 469 Acker Parkländereien, sodaß sich dank der Thätigkeit der vormaligen und der gegenwärtigen Parkkommissäre, das Parksystem ganz gewaltig entwickelt hat.

Durch Ankauf hat die Parkbehörde während des Jahres 1913 das folgende Eigenthum für Park- und Spielplatzzwecke erworben:

Bloody Run Parkway weitere 23,497 Acker für $73,278.39; zum Burnet Woods Park zugekauft 0,016 Acker für $225; Garfield Spielplatz neben der Garfield Schule 2,23 Acker für $11,705; weitere 6.62 Acker für den Lee Park in Sayler Park für $11500; weitere 92.73 Acker zum Parkgelände in Mt Airy für $10,475; weitere 0,128 Acker für den Spielplatz in Nord Fairmount für $11330; 8.63 Acker für den Spielplatz in Nord Fairmount für $11330; 8.63 Acker in Pleasant Ridge für $9823.96; River Park in Fernbank (14 Acker) für $3540; Riverside Park in Riverside (7.32 Acker) für $2662.76; weitere 1051 Acker in Turkey Ridge Park für $2450.59; weitere 0,115 Acker für den Spielplatz an der McLean Avenue für $2825.

Geschenkt wurden der Kommission während des Jahres: von Herrn und Frau L. A. Ault weitere 27.69 Acker zum Ault Park; vom Gaff'schen Nachlaß weitere 1.75 Acker zu Short's Woods; vom St. Xavier's College 3,4 Acker für den Bloody Run Partway.

Der Parkexpert George E. Keßler giebt in dem Bericht der Ansicht Ausdruck, daß der Schulrath eigentlich für die Anlage und die Unterhaltung der Spielplätze Sorge tragen sollte.

Sterblichkeitsbericht.

Mary Fallon, 85, 1413 Freeman Ae., Lungenentzündung.
Cecilia Roth, 10 Towne Ave., Herzleiden.
John Fitzpatrick, 47, 314 Oregon Straße, Magengeschwür.
Marie McBride, 31, 546 Freeman Ave., Inquest in Schwebe.
Harry Müninghoff, 29, 13 Mary Straße, Schwindsucht.
Katherine Schreibeis, 81, 2222 Flora Straße, Nierenleiden.
John Holmes, 31, Tuberkulose Hospital, Tuberulose.
Louis Kraft, 63, 3056 McHenry Road, Gehirnschlag.
Elva Kuster, 14, 2711 Robert Ave., Herzrheumatismus.
Lucy Loudon, 59, 920 West Court Straße, Leberleiden.
John Ortmann, 69, 2512 Clifton Ave., Herleiden.
Mary Kalbfell, 74, Longview, Nierenleiden.
Katherine Wegelin, 56, 912 York Straße, Schlagfluß.
Lillie Dodt, 37, 1232 Walnut Str., Herzleiden.
Louise Stoemer, 31, 309 Ost 13. Straße, Tuberkulose.
John Brosmore, 54, Niagara Str., Inquest in Schwebe.

Base-Ball.

In dem Donnerstagspiel der „Reds" (5 Gänge) zwischen den „Bets" und „Colts" auf der Einübungsstation in Alexandria, La., haben die Letzteren wiederum den Sieg mit 6 zu 5 Läufen errungen. Die „Colts" haben bis jetzt in den zum Austrag gebrachten 5 Spielen zweimal gewonnen und einmal verloren. Zwei Spiele blieben unentschieden mit gleichzahligen Läufen auf beiden Seiten. In dem Donnerstagspiele sicherten die „Bets" 5 Treffer gegen 4 und machten 2 gegen 1 Fehler. Sie verloren das Spiel, weil ihr Schleuderer Marveson 4 Freipässe zur 1. Base verschenkte, was in Verbindung mit Niehoffs und Herzogs Fehlern den „Colts" im 2. Gange 5 Läufe einbrachte. Diese Spiele dürfen indessen nicht als maßgebend für die Leistungen der beiden Teuner erachtet werden, da die Geschütze auf beiden Seiten von Rekruten bedient werden. Immerhin beweist das Resultat, daß die diesjährigen Rekruten sich als vielversprechend erweisen und dem Klub bedeutende Verstärkung bringen werden. Sobald der dort vorherrschende „Nordwester" sich verzogen hat, wird Häuptling Herzog versuchen, ein volles Spiel mit 9 Gängen zum Austrag zu bringen.

WILHELM BACHAUS

einer der größten Pianokünstler der Welt wird das

Baldwin

Piano

spielen bei dem

Culp-Bachaus Konzert

—am—

Dienstag, 17. März,

8:15 Abends, im

Emery Auditorium.

Herr Bachaus sagt über das Baldwin Piano, welches er auf seiner amerikanischen Tournee ausschließlich benutzt:

„Es entspricht den höchsten Anforderungen. Ich finde den Ton edel und brilliant. Der Mechanismus ist perfekt. Es ist ein großes Vergnügen auf einem solchen Instrument zu spielen.

The Baldwin Piano Co.

142 West Vierte Str.

Geburten.

Alexander und Elisabeth Kish, 1862 Denham Straße, Mädchen.
John und Elma Winters, Hartwell, Knabe.
Harry und Ada Murray, 421 Central Ave., Knabe.
James und Maggie Speed, 3022 Cinnamon Str., Knabe.

Plötzlich gestorben.

Coroner Foertmeyer wurd gestern von dem plötzlichen Tode des 51 Jahre alten Gastwirthes Fred. Kellermann von No. 423 Ost Roß Straße, St. Bernard, benachrichtigt und stellte der Coroner fest, daß Herr Kellermann einem Herzleiden erlegen ist.

Gestern Morgen wurde die 45 Jahre alte Frau Mary P. Kelly todt im Bett in ihrer Wohnung, No. 467 Torrence Road aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß die Frau eines natürlichen Todes verstorben ist.